Hessischer Jungjournalistentag 2015
Podiumsgäste und Dozenten

Hans U. Heuser, Journalist und Vorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV) Landesverband Hessen, studierte Betriebswirtschaft. Er war in den Ressorts Lokales, Wirtschaft, Sport und Nachrichten verschiedener Tageszeitungen tätig, Chef vom Dienst und Leiter der Sportredaktion der Dill-Zeitung, verantwortlich für den Wirtschaftsteil der Redaktionsgemeinschaft „Oberhessische Presse“, „Gießener Anzeiger“ und „Dill-Zeitung“, stellvertretender Redaktionsleiter der Dill-Ausgaben der „Wetzlarer Neuen Zeitung“, verantwortlich für den Lokalsport der Dill-Ausgaben bis zum Wechsel in die Nachrichtenredaktion der „Wetzlarer Neuen Zeitung“. Seit 2001ist Heuser Freier Sportjournalist. 2010 wurde der Verbandsvorsitzende mit dem Landesehrenbrief für sein Engagement für seine Berufskollegen und eine freie Presse ausgezeichnet.

Nikolaus Brender, Fernsehjournalist und Medienmanager, studierte Rechts- und Politikwissenschaft an den Universitäten Freiburg im Breisgau, München und Hamburg. Ab 1978 arbeitete Brender als Journalist, zunächst beim Südwestfunk (bis 1982) und bei der Zeit (bis 1980), danach als Redakteur bei den Tagesthemen. Von 1984 bis 1989 war er ARD-Korrespondent für Südamerika mit Sitz in Buenos Aires, danach bis 1993 Auslandschef des WDR und Moderator des Weltspiegels. 1994 wurde er Politik-Chefredakteur beim WDR, 1997 Programmchef des Senders. Vom 1. April 2000 bis zum 31. März 2010 war Brender Chefredakteur des ZDF. Seit Anfang 2012 ist der Journalist Gastgeber der N-TV-Interview-Sendung „Bei Brender!“

Prof. Dr. Siegfried Quandt, Fachjournalist und Universitätsprofessor, leitet das Gießener Zentrum für Medien, Kommunikation, Marketing. Er ist Juryvorsitzender eines Journalistenpreises, verfügt über reichlich praktische Erfahrungen im Print- und Fernsehjournalismus. Quandt ist Vorsitzender des DJV Ortsverbandes Wiesbaden.

Hessischer Jungjournalistentag 2015
Podiumsgäste und Dozenten

Julia Weigelt, Fachjournalistin für Sicherheitspolitik, studierte Soziologie, Kunstgeschichte und Kulturanthropologie. Sie schreibt über Bundeswehr, Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz und arbeitet für die Deutsche Presseagentur, den Hörfunk (NDRinfo, Deutschlandradio Kultur, Hessischer Rundfunk) sicherheitspolitische Magazine, Tageszeitungen und Stiftungen. Die Journalistin bietet zudem Vorträge und Seminare an und moderiert Podiumsdiskussionen. Für ihre Beiträge erhielt die Autorin zahlreiche Journalistenpreise, u.a. den Hessischen Jungjournalistenpreis, den Medienpreis für herausragende Polizeiberichterstattung und den Journalistenpreis der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik.

Elisabeth Wasserbauer, Geschäftsführerin des österreichischen Kuratoriums für Journalistenausbildung in Salzburg, studierte Deutsche Philologie und Kommunikationswissenschaften in Salzburg sowie internationale Medien in Uppsala, Schweden. Seit 2001 beschäftigt sie sich mit Journalismus und Lernen – in der Seminarkonzeption, Seminarleitung und im Qualitätsmanagement der journalistischen Weiterbildung.

Anke Knafla, Planungschefin von hr-iNFO, studierte Journalistik an der Universität Dortmund.
Berufliche Stationen: Berufseinstieg beim Westdeutschen Rundfunk. Seit 1988 beim Hessischen Rundfunk, zunächst als Reporterin und Redakteurin im Zeitfunk. Anschließend Nachrichtenredakteurin und Ressortleiterin HF-Nachrichten.

Michael Konken, Journalist und Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV), studierte Verwaltungs- und Rechtswissenschaften. Er lehrt Journalismus und Politik an der Uni Vechta sowie Kommunikation an der Jade Hochschule. Konken arbeitete als freier Journalist für den Deutschlandfunk in Köln, für das Jeversche Wochenblatt sowie für Radio Bremen. Als Pressesprecher war er für die Stadt Wilhelmshaven und die Weltausstellung „Expo am Meer“ tätig. Er ist Autor verschiedener Fachbücher aus dem Bereich Kommunikation. Von 1999 bis 2003 stand Michael Konken als Vorsitzender an der Spitze des DJV-Landesverbandes Niedersachsen. 2003 wurde er zum Bundesvorsitzenden gewählt.

Hans Georg Schnücker, Geschäftsführer der Verlagsgruppe Rhein Main und Vorstandsvorsitzender des Verbandes Hessischer Zeitungsverleger, studierte Wirtschafts- und Organisations-Wissenschaften an der Universität der Bundeswehr in Hamburg mit dem Schwerpunkt Betriebsorganisation und Öffentliches Recht. Bis 1987 war er bei der Bundeswehr als Leiter für Transport , Einsatzplanung und Steuerung sowie für die Betriebsorganisation verantwortlich. Im Anschluss nahm er 1987 seine Tätigkeit als Assistent bei der Rheinischen Post auf, wurde Vertriebsdirektor und schließlich Geschäftsführer der RP, des Rhein-Bergischen Zeitungsvertriebs sowie der RP-Online GmbH in Düsseldorf. Seit 2004 ist Schnücker Geschäftsführer der Verlagsgruppe Rhein Main, Mainz, und deren Tochtergesellschaften, seit 2005 deren Sprecher und Herausgeber.

Hessischer Jungjournalistentag 2015
Podiumsgäste und Dozenten

Christian Matz, Volontärsbetreuer beim „Wiesbadener Kurier“, studierte Politikwissenschaft, BWL und Geschichte in Mainz. Parallel dazu war er freier Mitarbeiter unter anderem für die „Allgemeine Zeitung“ Mainz und für das ZDF. Praktika schloss er unter anderem bei „Bild“ (Berlin) und n-tv (London) ab. Nach dem Studium absolvierte er das Volontariat bei der „Allgemeinen Zeitung“ Mainz und war danach Redakteur im Ressort Blattmacher/Nachrichten, leitete das zentrale Newsdesk in Mainz, betreute die Volontäre bei der „Allgemeinen Zeitung“, leitete das Newsdesk beim „Wiesbadener Kurier“ und ist seit 2014 Volontärsbetreuer in Wiesbaden.
In seinem Workshop spricht er über die Ausbildung zum (Zeitungs-)Redakteur – Theorie und Praxis – zwischen Uni, freier Mitarbeit und festem Job – zurechtfinden im Redaktionsalltag – die Zukunft des Zeitungsvolontariats.

Andreas Jung, verantwortlich für die journalistische Aus- und Fortbildung im hr, studierte Politik und Sport für das Lehramt an Gymnasien, anschließend besuchte er den Aufbaustudiengang Journalistik und öffentliches Recht an der Universität Mainz. Seit 1986 war Jung als Radioreporter beim hr im Regionalstudio Fulda, dann als Sonderkorrespondent in der DDR in Erfurt bis 1991 tätig. Seine aktive Journalistenarbeit beendete er im Jahre 2010 als Wortchef bei hr1 in Frankfurt. In der Fortbildung und als Trainer engagiert er sich seit 1995.

Lucas Reichmann, Redakteur und Reporter bei RTL Hessen, studierte Deutschen Philologie, Politik- und Rechtswissenschaft. Er hat nach verschiedenen Praktika (bei ZDF Sport, Sat 1 Planetopia, RTL Hessen, Mainzer Rhein-Zeitung) bei RTL Hessen sein Volontariat mit einer Reihe Außenstationen (RTL Aktuell, Guten Morgen Deutschland, RTL Nord, Frankfurter Rundschau, Fernsehseminar an der Akademie für Publizistik) gemacht.
Er spricht über: Wie werde ich Fernsehredakteur? Wie läuft eine typische Ausbildung zum Redakteur ab? Diese Fragen beantwortet er anhand des Ausbildungsweges bei RTL Hessen: vom Praktikum über das Volontariat zum Redakteur. Außerdem gibt er einen kurzen Einblick in die Ausbildung an der RTL Journalistenschule.

Stanley Vitte, Online-Redakteur und Community-Manager für www.lokalkompass.de, studierte Sozial-, Politik- und Medienwissenschaften in Düsseldorf und Brighton. Er war für Print, Online, Radio und TV zum Beispiel für Welt am Sonntag, Focus Online, ddp, ZDF tätig. Zu seinen besonderen Interessen gehören Trends und Innovationen im (Online-)Journalismus, die er im Rahmen seines Vortrags vorstellen wird. Dazu zählen Webvideo, Multimedia, DDJ, Roboterjournalismus. Bei Xing zu finden: www.xing.com/profile/Stanley_Vitte

Wolfgang Kiesel, freier Journalist und Dozent in der Aus- und Weiterbildung für Journalisten, ist gelernter Tageszeitungsredakteur aus dem Ressort Wirtschaft. Kiesel arbeitet seit rund 30 Jahren frei und seine Themen finden sich an der Küste rund um die Werften mit Spezialschiffbau, Häfen, Logistik und den Außenhandel mit der Verkehrswirtschaft.

Mit der Freiberuflichkeit startete auch seine Dozententätigkeit in der Aus- und Weiterbildung für Journalisten. Von der Henri-Nannen-Schule über die RTL-Journalistenschule und die ABZV, die Axel-Springer-Akademie bis zum ifp in München reicht der geografische Bogen über mehr als ein Dutzend Akademien und einige Landesverbände des DJV, für die Kiesel regelmäßig in Seminaren und Workshops tätig ist. Dort sind seine Themen z.B. die Existensgründung und -sicherung, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Wirtschaftsberichterstattung, Corporate-Publishing und Selfpublishing.
Seine aktuellen Ratgeber zum Thema „Frei“ finden sich als eBooks mit kostenlosem Reader bei Amazon.
Sein Workshop „Existenzgründung“ beschäftigt sich mit allem „was nicht Journalismus heißt“ und trennt damit inhaltlich vom journalistischen Bereich. Stattdessen erörtert er die Regeln und Rahmenbedingungen der Existenzgründung und vermittelt den Teilnehmenden neuen Mut und Sicherheit im Umgang mit der KSK, mit dem Finanzamt und anderen vermeintlichen Hindernissen. Im Anschluss erhalten alle Teilnehmenden einen Link zu weiteren umfassenden Informationen.